



## J. G. Schön & Co., Werdau

Streichgarn- und Vigognespinnerei.

**S**u den Industriezweigen, welche sich in den letzten Jahrzehnten aus kleinen Anfängen zu außerordentlicher Bedeutung entwickelt haben, gehört in erster Reihe die Vigognespinnerei. Früher kaum gekannt, wurde sie noch vor zwanzig bis dreißig Jahren in ziemlich bescheidenem Maße betrieben. Eins ihrer Hauptabsatzgebiete, ja für viele und für damalige Verhältnisse bedeutende Spinnereien das einzige, war Rußland, bis im Jahre 1885 derartige Zoll-erhöhungen eintraten, daß ein Exportieren dahin gänzlich zur Unmöglichkeit wurde. Dieser schwere Schlag für den damals schon bedeutenden Industriezweig wurde verhältnismäßig schnell durch Gewinnung neuer Absatzgebiete überwunden. Dazu wurde die Verwendung von Vigognegarnen immer vielseitiger und der Konsum darin von Jahr zu Jahr größer. In gleicher Weise nahmen auch die Vigognespinnereien an Umfang und Zahl zu, und charakteristisch ist es, daß dieser Industriezweig fast ausschließlich in Werdau und Crimmitschau betrieben wird. Diese beiden Städte decken den Weltkonsum und haben dadurch eine Bedeutung erlangt, um die sie viele wesentlich größere Städte beneiden dürften. Der Absatz nach dem Auslande ist jedoch von Jahr zu Jahr schwieriger und kleiner geworden, da die Garne durch die hohen Zölle zu sehr verteuert werden, und es dadurch den ausländischen Vigognespinnereien möglich wird, erfolgreich gegen das sächsische Gespinnst zu konkurrieren. Krisen mancherlei Art sind natürlich nicht ausgeblieben und im frischen Gedächtnis sind noch die letzten Jahre, in denen der Geschäftsgang so ungünstig war, daß, abgesehen von vielen einzelnen Betriebseinschränkungen, in der ersten Hälfte des Jahres 1891 zufolge Vereinigung in sämtlichen Vigognespinnereien, einige wenige Ausnahmen abgerechnet, mehrere Monate hindurch nur an vier Tagen in der Woche gearbeitet wurde.

Zu den ältesten und bedeutenderen Etablissements dieser Branche, das alle die beschriebenen Perioden mit ihren Licht- und Schattenseiten durchgemacht hat, gehört das der Firma J. G. Schön & Co.